

70 Jahre Evangelischer Frauenbund Eisenberg und Dekanatsfrauentag 2002 des Dekanats Grünstadt

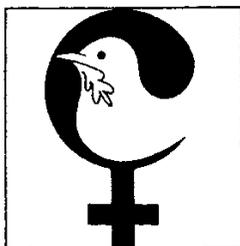
An zwei Tagen feiern die Frauen ihr Jubiläum. Am 27.04. haben sie die Frauen des Dekanats zum Dekanatsfrauentag eingeladen. Ab 13:00 erwartet die Frauen aus Eisenberg und der Umgebung ein reichhaltiges Programm. Höhepunkt wird der Vortrag von Frau Andrea Juhler sein zum Thema „Von der Kunst, Zeit zu haben.“ Bei Kaffee und Kuchen besteht auch noch genügend Zeit für persönliche Unterhaltungen.

Am Sonntag um 10:00 Uhr steht der feierliche Gottesdienst in der Prot. Kirche in Eisenberg auf dem Programm, der vom Singkreis unter der Leitung von Frau Kirsch und von den beiden Pfarrern gestaltet wird. Die Predigt hält Frau Dr. Heiderose Gärtner von Diakonischen Werk in Speyer.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt das Presbyterium der Kirchengemeinde einen Empfang im Foyer des Gemeindehauses, zu dem sich schon zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens angemeldet haben.

Wir freuen uns, dass wir ein schönes Programm anbieten können, und laden alle dazu recht herzlich ein.

F. Schmidt, Pfr.



Was ich dir wünsche

*Ich wünsche dir nicht
ein Leben ohne Entbehrung,
ein Leben ohne Schmerz,
ein Leben ohne Störung.*

*Was solltest du tun
mit einem solchen Leben?*

*Ich wünsche dir aber,
dass du bewahrt sein mögest
an Leib und Seele.*

*Dass dich einer trägt und schützt
und dich durch alles,
was dir geschieht,
diesem Ziel entgegenführt*

Jörg Zink

Programm Dekanatsfrauentag:

- Begrüßung
- Grußworte
- Lied: Stern, auf den ich schaue
- Ansprache von Frau Weber anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Ev. Frauenbundes Eisenberg
- Lied: Vergiss nicht zu danken
- Gemeinsames Kaffeetrinken
- Sketch des Ev. Frauenbundes
- Vortrag von Frau Andrea Juhler: „Von der Kunst, Zeit zu haben“
- Lied: Die Sach' ist dein, Herr Jesus Christ
- Abschluss
Gebet mit Vaterunser
Segen
Pfarrer Schmidt und Pfarrer Hauth

Kunst und Religion

„Kunst und Religion. Bilder reden ohne Sprache.“ - Pfarrer Schupp war der Referent dieser vergnüglich lehrhaften Stunde in der Kellerwirtschaft des Evangelischen Gemeindehaus in Eisenberg. Pfarrer Schupp spannte den Bogen von der Kirche des Wortes, zu den Predigten ohne Worte. Die gezeigte Auswahl von Dias nahm die Zuhörer mit hinein in den Werdegang der religiösen Kunst bis zur Kreuzigung von Boys. Für alle stand fest, es war ein gelungener Abend und hoffentlich nicht der letzte.

Konzert für Orgel und Glocken

11. April, 20:00 Uhr, Prot. Kirche

Im ersten Teil musiziert Landeskirchenmusikdirektor Martin Herrmann aus Desau auf der romantischen Orgel Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), César Franck (1822-1890) und Johannes Weyrauch (1897-1977).

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Improvisationen von Martin Herrmann zu läutenden Glocken und Chorälen des Glockenspiels der Martinskirche Grünstadt, die der Glockensachverständige Volker Müller einspielt.

Gerade der zweite Teil birgt für die Zuhörer musikalisch reizvolle Überraschungen, da diese Orgel-Glocken-Mischklänge bisher kaum bekannt sind.

Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um eine Spende am Ausgang.

Am **Mittwoch, dem 01.05.**, findet um 09:30 Uhr in der katholischen Kirche in Zusammenarbeit mit dem DGB ein **ökumenischer Gottesdienst** mit Pfr. Dydo / Pfr. Schmidt statt.

SÖA

Am Donnerstag, dem 18.04. hält der evangelische Theologe Herr Schulze, Mitglied des Dominikanerordens Speyer, beim Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreis um 20:00 Uhr im Kleinen Saal des Evangelisches Gemeindehauses einen Vortrag zum Thema: „Ökumenische Klostergemeinschaft“.

Evangelisches Gemeindehaus Kirchliche Räume

Wie allen, die das Gemeindehaus benutzen, bekannt ist, sind die kirchlichen Räume in die Jahre gekommen. Seit Inbetriebnahme in den 60er Jahren hat sich vieles verändert. So sind wir gezwungen, die Toilettenanlagen total zu erneuern und den Boden im Kleinen Saal und in der Küche entsprechend den Sicherheitsbestimmungen wieder herzustellen, damit die kirchlichen Räume im Gemeindehaus weiterhin für ihre segensreichen Zwecke zur Verfügung stehen. Die Finanzierung ist bis auf einen kleinen Betrag von 15.000 Euro gesichert. Im Vertrauen darauf, dass unsere Gemeinde uns mit ihren Spenden nicht im Stich lässt, wollen wir uns in den Sommerferien an diese Baumaßnahme wagen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 85.000 Euro, wovon über 60.000 Euro aus Kirchensteuermitteln zur Verfügung gestellt werden. Wie Sie sehen, tut die oft gescholtene Kirchensteuer einen Dienst an unseren Familien, ohne den wir uns unsere Gemeindegemeinschaft nicht vorstellen könnten. Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass in der Zeit des Umbaus keine Vermietungen vorgenommen werden können und die kirchlichen Kreise in dieser Zeit anderweitig unterkommen müssen. *F. Schmidt, Pfr.*